

Petition für höhere Mietzinsbeiträge

Am 15. August wurde auf der Staatskanzlei im Basler Rathaus eine Petition mit 1250 Unterschriften eingereicht. Die Petition fordert die Regierung auf, die Ansätze für Mietzinsbeiträge an Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger anzupassen. Aktuell betragen die Beiträge (inkl. Nebenkosten) 700 Franken für Einzelpersonen, 1000 Franken für zwei Personen, 1150 Franken für Alleinerziehende mit einem Kind, 1350 Franken für drei und 1600 Franken für vier Personen. Zu diesen Maximalansätzen sei es schwierig, eine Wohnung zu finden, da preisgünstige Wohnungen meistens unter der Hand weggehen, schreiben die Initianten der Petition. «Es ist eine Tatsache, dass es gerade im Kanton Basel-Stadt zu wenig günstigen Wohnraum zur Verfügung steht.»

Das habe zur Folge, dass Sozialhilfeabhängige immer mehr in Wohnungen leben müssen, die für sie zu teuer sind. Die Differenz zu dem von der Sozialhilfe zur Verfügung stehenden Mietzinsbeitrag müssten die Betroffenen selber zahlen. «Das darf nicht sein», steht in der Petition, die von den Organisationen ATD Vierte Welt, AVIVO Region Basel, Eifam beider Basel, Caritas beider Basel, Netzwerk Wohnungsnot Basel und IG Wohnen Basel lanciert wurde. Gefordert wird «eine Anpassung der Mietzinsbeiträge der Sozialhilfe an die baselstädtische Wohnsituation, damit alle Personen, die Sozialhilfe beziehen, in unserer Gesellschaft tatsächlich miteinbezogen werden und weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können».

Rolf Zenklusen, Vogel Gryff – Zeitung für das Kleinbasel